

Power-Triathlon: Spannung pur im Hofwiesenpark

Triathlon Der Hauptwettkampf beim 22. Geraer Power-Triathlon wird qualitativ noch hochwertiger als 2015. Mit der Potsdamerin Suse Werner hat die Siegerin des vorjährigen ICAN Nordhausen nachgemeldet.

Von Jens Lohse

Gera. Die 23-Jährige, die bei der EM 2013 in Holland als zweitbeste Deutsche Platz 15 belegt hatte, startet in Gera auf der für sie wohl eher kurzen olympischen Distanz. Beim ICAN Nordhausen 2015 hatte sie der Nordhäuser Lokalmatadorin

Katja Korschak in einem packenden Duell das Nachsehen gegeben. Dadurch dürfte es der gleichaltrigen Susanne Zeeb vom gastgebenden TSV 1880 Zwötzen ungleich schwerer gemacht werden, ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen. Die Jenaer Medizinstudentin war 2015 beim Power-Triathlon erstmals über die Distanz von 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen an den Start gegangen. In 2:17:46 Stunden hatte sie die starke Schwimmerin überlegen durchgesetzt. Konkurrenz wird Susanne Zeeb, die ebenfalls aus Potsdam

stammt, auch von der Leipzigerin Leila Künzel erhalten, die 2014 in Gera gewonnen hatte.

Bei den Männern gilt Christian Otto vom TV Dresden als großer Favorit. Im Vorjahr hatte er sich in 1:53:37 Stunden souverän behauptet. Dem Bundesliga-Profi dürfte kaum einer das Wasser reichen können. Zugeht hätte man es dem Geraer Robin Schneider. Doch der kämpfte im Vorfeld mit Fußproblemen, so dass kein Lauftraining möglich war und er nur im Wasser und auf dem Rad trainieren können. „Ich will unbedingt einmal beim Power-Triath-

lon in Gera gewinnen. Doch das wird von Jahr zu Jahr schwerer, weil die Konkurrenz immer größer wird“, so Robin Schneider, der 2015 den Sprung zu den Profis gewagt hatte. Ein Platz auf dem Podest würde Theodor Popp glücklich machen. Der 24-Jährige wurde zum zweiten Mal Dritter bei der Deutschen Duathlon-Meisterschaft der Elite auf der Kurzdistanz. Eigentlich hatte er sich in Alsdorf bei Aachen den Titel vorgenommen. „Er ist noch ziemlich geknickt. Wir haben eben nicht damit gerechnet, dass einer auf der ersten von sechs Radrunden da-

vonfährt und diesen Vorsprung dann auch noch verteidigt. Das war ein taktischer Fehler, den wir uns ankreiden müssen“, so Pops Trainer Jens Winter, der zugleich als Sportlicher Leiter des Power-Triathlons fungiert. Nun ist Theodor Popp für den Sonntag besonders motiviert. Um 8.30 Uhr startet die erste Welle auf der olympischen Distanz. Auch wenn Theodor Popp kein guter Schwimmer ist, wird er anschließend alle Kräfte mobilisieren, um sich noch unter die ersten Drei zu schieben. 2015 fehlte ganze acht Sekunden zum Bronze-Rang.